



Aktion 130.000

junge Welt sucht Unterstützer ...

... für die Verteilung von
150.000 Zeitungen und das
Sammeln von Probeabos am
30. April/1. Mai 2018

Ja, ich bestelle

100 Exemplare 300 Exemplare 500 Exemplare

Exemplare der Ausgabe vom 30. April/1. Mai 2018.

(Ab 500 Exemplaren kann eine Privatanlieferung erfolgen.
Bestellungen bitte bis spätestens 13. April 2018)

Mehr Material auf Anfrage beim Aktionsbüro unter 0 30/53 63 55-50.

Vorname _____

Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Ja, ich bestelle Werbematerial kostenfrei dazu.

Zeitungen bitte an folgende(n) Kiosk/Bahnhofsbuchhandlung liefern:

Die Bestellung darf nur mit dem Einverständnis des Inhabers aufgegeben werden.

Zeitungen bitte an folgende Adresse liefern (ab 500 Exemplaren):

Name/Institution (ggf. genauen Ablageort beschreiben): _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Bestellungen an ihm@jungewelt.de oder unter 0 30/53 63 55-50
Coupon einsenden oder faxen an: Verlag 8. Mai GmbH,
Torstraße 6, 10119 Berlin, Fax: 0 30/53 63 55-44

Zensur findet statt

Kriegspropaganda jederzeit möglich, Werbung für Frieden bleibt verboten. **Von Dietmar Koschmieder**



Visualisierung des jW-Radiospots »Putin ist ein Kriegstreiber« – Zeit, sich ein anderes Bild von der Welt zu machen«

Zeit, sich ein anderes Bild von der Welt zu machen.

Dem Vormarsch rechter Politik und Kultur muss offensiv etwas entgegengesetzt werden. Deshalb war es wohlthuend, dass sich auf der Leipziger Buchmesse mehr als 80 Verlage zu dem Bündnis »Verlage gegen rechts« zusammengefunden haben und so das rassistische Geschwätz rechter Verlage und Besucher auf der Messe nicht unwidersprochen blieb. Wir setzen in der Tageszeitung *junge Welt* mit jeder Ausgabe ein Signal gegen Rechtsentwicklung, Desinformation und Kriegstreiberi. Wir beschreiben weltweite Ausbeutung – und leisten es uns, Täter und Opfer, Ursache und Wirkung auseinanderzuhalten. Allerdings ist es für eine Zeitung mit klarer linker Ausrichtung nicht einfach, sich auf dem komplizierten kapitalistischen Markt zu halten.

Für eine Zeitung, die fast ausschließlich über Einnahmen aus Abonnements finanziert wird, ist es überlebenswichtig, dass möglichst viele Menschen das Angebot kennen. Nur dann können sie auf die Idee kommen, die *junge Welt* zu kaufen. Doch leider wird unsere Zeitung im Medienschwungel gerne verschwie-

gen. Selbst wenn sie internationale Konferenzen mit 3.000 Besuchern veranstaltet wie zuletzt die Rosa-Luxemburg-Konferenz im Januar. Auch deshalb ist die *junge Welt* gezwungen, regelmäßig viel Geld in die Hand zu nehmen, um über verschiedene Kanäle Werbung für das Lesen der Zeitung zu machen.

Selbst das geht nicht ohne Schwierigkeiten: Die Deutsche Bahn verweigert der *jungen Welt* schon seit Jahren generell die bezahlte Nutzung von Werbeflächen, weil sie vom Verfassungsschutz beobachtet werde. Und diverse Radiosender lehnten bereits gebuchte jW-Radiospots aus inhaltlichen Gründen ab. So wurde vergangenes Jahr die Ausstrahlung eines bezahlten Radiospots mit dem Lied »Kleine weiße Friedenstaube« und dem folgenden Slogan »Zeitung gegen den Krieg« abgelehnt – mit der Begründung, es handle sich dabei um Friedenspropaganda.

Auch in diesen Tagen müssen wir Zensur hinnehmen: Im Rahmen der aktuellen jW-Probeabo-Kampagne schalteten wir fünf unterschiedliche Radiospots, die in Hamburg anstands-

los gesendet wurden – nicht aber in Berlin, hier wurden zwei nicht freigegeben. Einer davon geht so: Eine Leserin liest eine Zeitungsschlagzeile vor: »Putin ist ein Kriegstreiber ...« Sie zerknüllt verärgert die Zeitung, ein Sprecher sagt: »Zeit, sich ein anderes Bild von der Welt zu machen.« Auch der folgende Spot wird in Berlin nicht gesendet: Der Aussage »Bundeswehr fehlt Winterkleidung für die NATO-Ostfront« wird die Anforderung entgegengestellt, sich ein anderes Bild von der Welt zu machen. Wohlgedacht: Es handelt sich in beiden Fällen nicht um Erfindungen, sondern um Zitate aus Zeitungen. Und was lernen wir daraus? Zum einen, dass Kriegspropaganda jederzeit möglich ist, Werbung für den Frieden allerdings nicht. Die Vorgänge sind aber auch ein weiterer Beweis dafür, dass ohne die aktive Mitwirkung unserer Leserinnen und Leser eine Steigerung der verkauften jW-Auflage nicht möglich ist.

■ Alle fünf Radiospots können online im Aktionsblog der *jungen Welt* gehört werden: jungewelt.de/aktion

Dringend gesucht: Verteiler für 49.000 Zeitungen!

So langsam wird es eng: Damit wir rund um den 1. Mai neben den 26.000 Exemplaren der regulären Auflage weitere 130.000 Zeitungen unter die Menschen bringen können, brauchen wir jW-Leserinnen und -Leser, die auch in ihrer Region die Tageszeitung *junge Welt* verteilen. Bisher finden solche Verteilaktionen in 119 Orten statt, dafür wurden 81.000 Zeitungen beim Aktionsbüro bestellt. Jetzt kommt es darauf an, dass sich in den nächsten drei Wochen noch genügend Unterstützer beim jW-Aktionsbüro melden, damit wir auch die restlichen 49.000 Zeitungen verteilen können. Danach brauchen wir Zeit, um die sichere Belieferung aller Bestelladressen abzusichern.

Praktisch läuft das so: Sie überlegen sich, an welchen Orten Sie die jW verteilen wollen. Das können Ver-

anstaltungen rund um den 1. Mai und den 200. Geburtstag von Karl Marx sein. Verteilen können Sie auch in Fußgängerzonen oder an Hochschulen, man kann die *junge Welt* auch in Jugendzentren und linken Szenekneipen auslegen. Ab 500 Exemplaren liefern wir Ihnen die Zeitungen am Montag, den 30. April, direkt vor die Haustür. Bestellen Sie weniger als 500 Exemplare, dann suchen Sie bitte eine Einzelverkaufsstelle (zum Beispiel einen Kiosk) in Ihrer Nähe und sprechen mit dem Betreiber ab, dass wir die Zeitungen dort anliefern dürfen. Weder Ihnen noch dem Kioskbetreiber entstehen irgendwelche Kosten. Wer noch etwas mehr machen will, kann zudem Aktionspakete bestellen: Wir liefern Ihnen dann einige Plakate, Aufkleber und Probeaboformulare. Spätestens wenn Sie die *junge*

Welt nicht nur verteilen wollen, macht es Sinn, Mitstreiter zu finden. Gegebenenfalls können wir Ihnen auch dabei helfen. In vielen Orten, in denen verteilt wird, haben wir zudem Plakate gebucht, um verstärkt auf die jW aufmerksam zu machen. In Saarbrücken, Rostock, Würzburg, Ulm, Bern (um nur einige Orte zu nennen) gibt es aber noch keine Verteiler. Wir freuen uns über jede Bestellung. Und Sie leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass die *junge Welt* – trotz aller Schwierigkeiten – von möglichst vielen Menschen wahrgenommen wird. Denn die meisten müssen, um etwas zu finden, erst einmal wissen, dass es da ist. Nutzen Sie für Ihre Bestellung den nebenstehenden Coupon oder wenden Sie sich direkt an uns (0 30/53 63 55-50).

Aktionsbüro

<p>DIE TAGESZEITUNG junge Welt</p> <p>Herausgeberin: Linke Presse Verlags- Förderungs- und Beteiligungsgenossenschaft junge Welt e. G. (Infos unter www.jungewelt.de/png). Die überregionale Tageszeitung <i>junge Welt</i> erscheint in der Verlag 8. Mai GmbH.</p> <p>Adresse von Genossenschaft, Verlag und Redaktion: Torstraße 6, 10119 Berlin. Geschäftsführung: Dietmar Koschmieder, Peter Borak (stellv.) Chefredaktion: Stefan Huth (V.i.S.d.P.), Arnold Schölzel (stellv.) Verlagsleiter: Andreas Hüllinghorst.</p>	<p>ZENTRALE: 030/53 63 55-0 AKTION: 030/53 63 55-10 ANZEIGEN: 030/53 63 55-38 ABOSERVICE: 030/53 63 55-81/82 LADENGALERIE: 030/53 63 55-56</p> <p>FAX: 030/53 63 55-44 E-MAIL: redaktion@jungewelt.de INTERNET: www.jungewelt.de</p> <p>facebook.com/jungewelt twitter.com/jungewelt</p>	<p>Redaktion (Ressortleitung, Durchwahl): Chef vom Dienst: Michael Merz (-13); Wirtschaft & Soziales: Klaus Fischer (-20); Außenpolitik: André Scheer (-70); Innenpolitik: Jana Frielinghaus (-31); Interview: Claudia Wrobel (-24); Feuilleton und Sport: Christof Meueler (-12); Thema: Daniel Bratanovic (-65); Leserpost: Jörg Tiedjen (komm./-41/leserbriefe@jungewelt.de); Bildredaktion: Daniel Hager (-40); Herstellung/Leitung/Layout: Michael Sommer (-45); Internet/Reportagen: Peter Steiniger (-32); Druck: Union Druckerei Berlin Verwaltung GmbH. Art-Nr. 601302/ISSN 041-9373, Storkower Str. 129, 10407 Berlin S + M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44A, 63303 Dreieich</p>	<p>Aktion und Kommunikation: Katja Klüßendorf (-16); Aktionsbüro: Ingo Höhmann (-50); Archiv/jW-Shop: Stefan Nitzsche (-37); Anzeigen: Silke Schubert (-38); Vertrieb/Aboservice: Jonas Pohle (-82); Ladengalerie: Michael Mäde (-56). Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Abonnements, Adressänderungen und Reklamationen: Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin, Tel.: 030/53 63 55-81/82, Fax: -48. E-Mail: abo@jungewelt.de</p>	<p>Abopreise Print: Normalabo Inland mtl. 37,90 Euro; Sozialabo mtl. 27,90 Euro; Solidaritätsabo mtl. Euro 47,90; Abopreise Ausland (EU) wie Inland zzgl. 13,10 Euro/monat. Versandkostenzuschlag. Abopreise online: Normalabo Inland mtl. 16,90 Euro; Sozialabo mtl. 10,90 Euro; Solidaritätsabo mtl. 21,90 Euro; Onlineabo für Printabonnenten mtl. 5,00 Euro; für Abonnenten der Wochenendausgabe mtl. 7,00 Euro Bankverbindung: Postbank, BIC: PBNKDEFF. Abokonto: IBAN: DE70 1001 0010 0634 8541 07. Anzeigenkonto: IBAN: DE81 1001 0010 0695 4951 08. Shop/Spendenkonto: IBAN: DE50 1001 0010 0695 6821 00.</p>